

Henckell, Karl: Nein, mich bezwingen soll die Fäulnis nicht (1896)

1 Nein, mich bezwingen soll die Fäulnis nicht
2 Der kranken Welt, die Kraft und Mut verloren ...
3 Und ob sie rings umher die Besten bricht,
4 Ich biete Trotz, ob auch mit ihr geboren.
5 Auch mir, auch mir verführerischen Blicks
6 Will sich die »müde Seele« gern vermählen,
7 Scharf parfümiert, raublüstern hinterrücks
8 Will sie das Mark mir aus den Knochen schälen ...

9 Ich aber
10 Das heute jäh der schönsten Kraft bereitet,
11 Ich stemme mich auf meinen Wanderstab
12 Und sehe schaudernd, was hinuntergleitet.
13 Nicht an Erkenntnis will ich untergehn,
14 Die aus geschwächten Nerven schon geboren,
15 Ich will dem Fluch der Zeit ins Auge sehn
16 Und trotzen ihm, ob auch mit ihm geboren.

(Textopus: Nein, mich bezwingen soll die Fäulnis nicht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems>)